

Medienmitteilung

Thema	Grünliberale unterstützen die Managed Care Vorlage
Für Rückfragen	Thomas Weibel, 078 602 13 57
Absender	Grünliberale Partei Schweiz, Postfach 367, 3000 Bern 7 Tel +41 31 322 60 57, schweiz@grunliberale.ch , www.grunliberale.ch
Datum	17.06.2010

Grünliberale sind zufrieden mit kleinem, aber wesentlichem Schritt im Gesundheitswesen

Mit der Vorlage zu einer integrierten Versorgung (Managed Care) wird ein erster wichtiger Schritt zur Revision des Krankenversicherungsgesetz gemacht. Die Grünliberalen unterstützen die Vorlage, als Schritt in die richtige Richtung. Die Grünliberalen wünschten sich mehr Wettbewerb und vertrauen nach wie vor auf die Selbstregulation wenn ein echter Markt im Gesundheitswesen stattfindet. Sie sehen aber ein, dass im Interesse eines funktionierenden Gesundheitssystems in der Schweiz in kleinen Schritten vorgegangen werden muss.

Obwohl der Handlungsbedarf offensichtlich ist, konnte bisher das Krankenversicherungsgesetz nicht revidiert werden. Jahrelang wurde die Gesundheitspolitik durch die verschiedenen Interessensgruppen blockiert. Die Grünliberalen unterstützen vollumfänglich die vom Nationalrat verabschiedete Gesetzesrevision.

Die Managed Care Vorlage löst nicht alle Probleme. Es wird jedoch ein kleiner, aber bedeutender Schritt gemacht. Die „integrierte Versorgung“ ist ein medizinisches Versorgungssystem, das eine ganzheitliche, von einer Hand gesteuerte Gesundheitsversorgung durch die gesamte Behandlungskette und über alle Versorgungssektoren hinweg gewährleistet. Das bedeutet, dass der im Netzwerk tätige Hausarzt für die Zuweisung zu einem Spezialisten zuständig ist und eine Kostenverantwortung trägt. Die Vorlage bezieht Versicherer, Leistungserbringer und Versicherte in die Lösung ein. Alle drei involvierten Parteien werden gleichermaßen in die Pflicht genommen, weshalb von einem ausgewogenen Kompromiss gesprochen werden darf.

Neben der gesteigerten Qualität der medizinischen Versorgung liegt ein Vorteil der integrierten Versorgung in der beim Abschluss des Versicherungsvertrages bestehenden Transparenz. Diese dient dem Versicherten künftig als Entscheidungsgrundlage und erleichtert der Vergleich von verschiedenen Angeboten. Von Knebelverträgen zu sprechen ist reine Polemik derjenigen Kreise, die integrierte Versorgung um jeden Preis verhindern wollen. Managed Care Modelle sollen innert einer Frist von drei Jahren in der ganzen Schweiz flächendeckend angeboten werden.

Der Versicherte wählt nach wie vor selbstbestimmt das für ihn passende Versicherungsmodell und seinen Hausarzt. Anreize wie beispielsweise ein um 10% tieferer Selbstbehalt belohnen Versicherte beim Einstieg in ein integriertes Versorgungsmodell. Die Grünliberalen wollen dem Bundesrat überlassen, wie hoch diese Anreize genau zu sein haben und verzichten deshalb darauf, fixe maximale Kostenbeteiligungsbeträge im Gesetz festzuschreiben

Grundsätzlich wünschten sich die Grünliberalen eine weiter gehende Reformation im Gesundheitswesen. Die Wahlfreiheit der Versicherten muss erhalten bleiben und die Vertragspflicht der Versicherer gegenüber den Leistungserbringern eingeschränkt bzw. aufgehoben werden. Nur so kann ein echter Wettbewerb im Gesundheitswesen entstehen. Die Grünliberalen sind überzeugt: Nur echter Wettbewerb senkt die Gesundheitskosten ohne, dass Qualitätseinbussen oder eine Zweiklassenmedizin zu befürchten sind.